Städtisches Gymnasium
Eschweiler

Schulinterner Lehrplan Geschichte (Klasse 9)

(Fassung vom 08.07.2022)

Jgst/Nr.	Inhaltsfeld/Themenfeld:	Inhaltlicher Schwerpunkt/Thema des Unterrichtsvorhabens:
9/1	Inhaltsfeld 5: Das "lange" 19. Jahrhundert - politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa	Das Kaiserreich - der erste deutsche Nationalstaat

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: Sachkompetenz

Die Schüler*innen
- kennen die Vorgeschichte der deutschen Nationalstaatsgründung.
- können erklären, welche Bedeutung der deutsch-französische Krieg für das nationale Selbstverständnis im deutschen Kaiserreich hatte.
- kennen die rechtliche Stellung und das Rollenbild der Frauen im Deutschen Kaiserreich und können deren Lebenswirklichkeit (z.B. Lebens- und Arbeitsbedingungen) beschreiben.
- können die Stellung und das Selbstverständnis der Menschen mit jüdischem Glauben in Deutschland im "langen" 19. Jahrhundert erläutern.

Kompetenzbereich 2: Methodenkompetenz

Die Schüler*innen
- können einen (digitalen) Zeitstrahl erstellen.
- können eine Karikatur, z.B. unter Verwendung von thinglink, interpretieren.
- können ein Verfassungsschaubild auswerten.
- führen eine zielgerichtete Informationsrecherche durch (z. B. Lehrbuch, digitale Medienangebote, etc.) und wenden dabei Suchstrategien an.
- präsentieren (analog/digital) unter Verwendung von Fachsprache eigene historische Narrationen.
- erstellen eine Concept-Map (Begriffsnetz).

Kompetenzbereich 3: Urteilskompetenz

Die Schüler*innen
- beurteilen, inwiefern das Deutsche Kaiserreich als fortschrittlich bzw. modern oder als rückständig gesehen werden kann.
- beurteilen die Stellung und Rolle der Frauen im Deutschen Kaiserreich.
- beurteilen den Umgang mit nationalen Minderheiten im Deutschen Kaiserreich.
- bewerten die Auswirkungen von Nationalismus und Militarismus (im Kaiserreich und in der Folgezeit).

Kompetenzbereich 4: Handlungskompetenz

Die Schüler*innen
- reflektieren eigene und gemeinsame Lernprozesse.
- reflektieren ihre eigene Lebenswirklichkeit vor dem Hintergrund der "modernen" Industriegesellschaft des Deutschen Kaiserreichs.
- diskutieren und bewerten die Benachteiligung und Ausgrenzung von gesellschaftlichen Gruppen bzw. Minderheiten.

Kompetenzbereich 5: Medienkompetenz

Die Schüler*innen
- kennen digitale Informationsmedien und nutzen diese reflektiert und zielgerichtet.
- erstellen eine kontextbezogene und adressatengerechte Präsentation.
- können mithilfe von thinglink eine Karikatur interpretieren.

Formen der Leistungsüberprüfung:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- mündliche und schriftliche Beiträge
- schriftliche Übungen
- Protokolle, Kurzreferate, Präsentationen, Portfolio, etc.
- Heftführung

Methoden/Formen selbständigen Lernens: z.B.

- Analyse von historischen Karten
- Analyse von Bildquellen (z. B. zeitgenössischen Fotografien, Karikaturen)
- Auswertung von Verfassungsschaubildern
- Interpretation von Denkmälern
- Einzel,- Partner-, Gruppenarbeit
- Präsentationen

Anregungen:

- Unterrichtsmaterialien: Lehrbuch, Arbeitsblätter, etc.
- Möglichkeiten individueller Förderung: innere Differenzierung (z. B. Vergabe individueller Aufgaben. z.B. Buch ab S. 236, Themen, Materialien)
- Medieneinsatz: Buch, Internet, Folien/OHP (Karten, Bilder), Wandkarten, Powerpoint, etc..

Jgst/Nr.	Inhaltsfeld/Themenfeld:	Inhaltlicher Schwerpunkt/Thema des Unterrichtsvorhabens
9/2	Inhaltsfeld 5: Das "lange" 19. Jahrhundert - politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg	Nationalismus und Imperialismus

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: Sachkompetenz Die Schüler*innen - können die imperialistische Expansion der europäischen Staaten in Afrika beschreiben. - können die zentralen Motive und Ziele, Methoden und Formen sowie die Folgen des europäischen Imperialismus in Afrika erläutern. - können die imperialistische Politik der USA und Russlands sowie deren Ziele erläutern. - können den Widerstand der Herero und Nama in der Kolonie Deutsch-Südwestafrika beschreiben sowie die Ursachen und Folgen erläutern. - kennen den heutigen Umgang (im Buch: Beispiele aus den Jahren 2018/2019) mit der deutschen Kolonialgeschichte.	**Kompetenzbereich 2: Methodenkompetenz** Die Schüler*innen - analysieren historischen Karten. - vergleichen schriftliche Quellen. - analysieren und interpretieren zeitgenössische Karikaturen. - recherchieren zielgerichtet Informationen zu historischen Personen. - führen ein Interview (z.B. in der Klasse, Schule, in der Fußgängerzone, etc.) zum Wissen und Umgang mit der deutschen Kolonialgeschichte durch.
Kompetenzbereich 3: Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler - setzen sich kritisch mit der Vorstellung des "Sozialdarwinismus" auseinander. - beurteilen das Verhältnis sowie den Umgang der Europäer mit der einheimischem Bevölkerung in den Kolonien (Beispiel Kongo). - beurteilen das das Selbstbild der Kolonialmächte und deren Sicht auf andere Völker. - bewerten den Umgang mit Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte (z. B. in digitalen Angeboten).	**Kompetenzbereich 4: Handlungskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler - reflektieren den Umgang mit kolonialem Raubgut und diskutieren, wie mit Kulturgütern aus ehemaligen Kolonien verfahren werden sollte. - diskutieren den gegenwärtigen Umgang mit der kolonialen Vergangenheit in der Politik und Gesellschaft (z.B. in Deutschland, Belgien, Frankreich, etc.), z.B. Straßennamen bzw. deren Umbenennung. - reflektieren die Ergebnisse der Interviews und halten zukünftige Handlungsperspektiven fest.
Kompetenzbereich 5: Medienkompetenz Die Schüler*innen - erkennen unter Berücksichtigung rechtlicher Grundlagen sowie demokratischer Normen und Werte unangemessene Medieninhalte. - kennen, analysieren und reflektieren verschiedene Medien, sowie deren Entwicklung und Bedeutung. - können Informationen und Daten sicher und strukturiert speichern, wiederfinden und abrufen.	

Formen der Leistungsüberprüfung: • mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch • mündliche und schriftliche Beiträge • schriftliche Übungen • Protokolle, Kurzreferate, Präsentationen, Portfolio, etc. • Heftführung	**Methoden/Formen selbständigen Lernens:** Z. B. • s. o. • Analyse und Bewertung von digitalen Angeboten • Filmanalyse, z.B. Erklärvideos, Dokumentationen, etc. • Ein Interview durchführen	**Anregungen:** • s.o. • Außerschulische Lernorte (z.B. Köln: Rautenstrauch-Joest-Museum)

Jgst/Nr.	Inhaltsfeld/Themenfeld:	Inhaltlicher Schwerpunkt/Thema des Unterrichtsvorhabens:
9/3	Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg	Der Erste Weltkrieg 1914 - 1918 und die Neuordnung Europas

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: Sachkompetenz

Die Schüler*innen
- können Anlass und Ursachen des ersten Weltkrieges unterscheiden und erläutern.
- können den Verlauf des Ersten Weltkrieges bis 1917 beschreiben und erläutern.
- können die Kennzeichen des ersten "modernen" Krieges benennen und erklären.
- können die Auswirkungen des "modernen" Krieges auf die Soldaten und "Heimatfront" beschreiben.
- kennen die durch die zeitgenössische Propaganda geförderten Feindbilder.
- können die historische Bedeutung des Jahres 1917 als Zäsur erläutern.
- können die Motive und Ziele der Siegermächte bei den Pariser Friedensverhandlungen sowie die Folgen der Friedenskonferenz erläutern.
- können die Regelungen des Versailler Friedensvertrags Deutschland betreffend benennen.

Kompetenzbereich 2: Methodenkompetenz

Die Schüler*innen
- analysieren historische Karten.
- analysieren Bildquellen (Karikaturen, Fotografien, etc.).
- analysieren eine Darstellung.
- führen eine Podiumsdiskussion durch.
- analysieren Beispiele von Kriegspropaganda (z.B. Schulbuchtexte, Postkarten, Plakate, etc.)
- untersuchen ein Kriegerdenkmal.

Kompetenzbereich 3: Urteilskompetenz

Die Schüler*innen
- beurteilen die Motive und Entscheidungen der Monarchen bzw. Politiker während der "Julikrise", wobei sie die jeweiligen Interessen, Möglichkeiten und Grenzen sowie die Folgen berücksichtigen.
- setzen sich mit der Kriegsschuldfrage auseinander und nehmen dazu begründet Stellung.
- beurteilen Ziele und Mittel von Kriegspropaganda in verschiedenen Ländern.
- beurteilen, inwiefern der Erste Weltkrieg in zeitgenössischer und in späterer Perspektive als "moderner" Krieg zu sehen ist.
- beurteilen (multiperspektivisch) aus zeitgenössischer Sicht, inwiefern der Versailler Vertrag eine Chance auf Frieden oder eine Belastung für die zukünftige Entwicklung darstellte.
- bewerten die Angemessenheit von Erinnerungsorten, Symbolen, Ritualen, etc. im Zusammenhang mit dem Gedenken an die Opfer des Ersten Weltkriegs.

Kompetenzbereich 4: Handlungskompetenz

Die Schüler*innen
- reflektieren, ob bzw. wo und wie Propagandamittel in der Gegenwart eingesetzt werden.
- reflektieren, ob Erinnerungsarbeit mittels eines Computerspiels angemessen ist.
- setzen sich mit damit auseinander, ob die Instandhaltung und Pflege eines Kriegerdenkmals in der Gegenwart ein angemessener Umgang mit dem Gedenken an den Ersten Weltkrieg darstellt, und entwickeln gegebenenfalls alternative Gedenkmöglichkeiten.

Kompetenzbereich 5: Medienkompetenz

Die Schüler*innen
- erstellen kontextbezogen und adressatengerecht ein digitales Informationsangebot (z. B. Erklärvideo).
- analysieren ein Computerspiel mit Blick auf sachliche Richtigkeit und historische Angemessenheit.
- bewerten digitale Angebote, indem sie Daten und Quellen sowie zugrundeliegende Strategien bzw. Absichten erkennen und kritisch bewerten.

Formen der Leistungsüberprüfung:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- mündliche und schriftliche Beiträge
- schriftliche Übungen
- Protokolle, Kurzreferate, Präsentationen, Portfolio, etc.
- Heftführung

Methoden/Formen selbständigen Lernens:

- s.o.
- Analyse eines Computerspiels
- Erstellen eines Podcasts oder Erklärvideos

Anregungen:

- s.o.
- Außerschulische Lernorte (z.B. Ausstellungen, Stadtmuseum Düren, Soldatenfriedhof, Kriegerdenkmal in Bonn-Kessenich etc.)

Jgst/Nr.	Inhaltsfeld/Themenfeld:	Inhaltlicher Schwerpunkt/Thema des Unterrichtsvorhabens:

9/4	Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik	Bewährungsprobe der ersten deutschen Demokratie - Belastungen und Chancen

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- können im Zusammenhang mit der Novemberrevolution die Unterschiede zwischen einer parlamentarischen Demokratie und einer Räterepublik erläutern.
- kennen die Weimarer Verfassung und können in Bezug auf das Kaiserreich und die historische Entwicklung deren Fortschritt und Schwächen erläutern.
- können die (innen- und außenpolitischen) Chancen, Erfolge und Belastungen der Weimarer Republik erläutern.
- kennen die Auswirkungen bzw. Folgen der neuen Massenmedien, der Massen- bzw. Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur.
- können die Veränderungen in der Geschlechterrolle der Frauen (im Vergleich zum Kaiserreich) beschreiben.
- kennen die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Weltwirtschaftskrise für Deutschland und können Brünings Deflationspolitik beschreiben.
- können verschiedene Ursachen, die zum Scheitern der Weimarer Republik und zum Aufstieg der NSDAP führten, nennen und erläutern.

Kompetenzbereich 2: Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- analysieren und erstellen selbst Schaubilder.
- analysieren und interpretieren Bildquellen (Karikaturen, Fotografien, Plakate, etc.).
- analysieren eine Darstellung.
- analysieren eine Textquelle.
- erstellen ein Erklärvideo bzw. verfilmen ein Bild.
- werten Statistiken aus.
- erstellen und präsentieren (analog/digital) unter Verwendung von Fachsprache eigene historische Narrationen.
- führen ein Rollenspiel durch.

Kompetenzbereich 3: Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- erörtern innen- und außenpolitische Faktoren, die die Weimarer Republik belasteten bzw. stabilisierten.
- beurteilen die Handlungsspielräume und Verantwortung der Zeitgenossen (z. B der Politiker) in Hinblick auf die Etablierung bzw. Schwächung der parlamentarischen Demokratie.
- beurteilen die Frage der Gleichberechtigung von Mann und Frau mit Blick auf ausgewählte Beispiele (Politik, Recht, Gesellschaft).
- beurteilen, inwiefern die Bezeichnung "Goldene Zwanziger" mit Blick auf die innen- und außenpolitischen Belastungen der Weimarer Republik angemessen ist.
- nehmen zum Umgang mit der Weltwirtschaftskrise im Zusammenhang mit dem Beispiel Deutschland (Brünings Deflationspolitik) und den USA (Roosevelts "New Deal") Stellung.

Kompetenzbereich 4: Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
-setzen sich mit dem historischen und gegenwärtigen Parteienspektrum sowie dem demokratischen System auseinander und reflektieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
- reflektieren die innen- und außenpolitischen Gefahren, die einer Demokratie drohen können.
- reflektieren, wie stabil die heutige Demokratie ist.
- diskutieren, wie demokratische Normen, Rechte und Freiheiten auch zukünftig geschützt und bewahrt werden können.

Kompetenzbereich 5: Medienkompetenz

Die Schüler*innen
- kennen digitale Informationsmedien und nutzen diese reflektiert und zielgerichtet.
- planen und erstellen eine kontextbezogene und adressatengerechte Präsentation.
- verfilmen sachgerecht ein Bild.

Formen der Leistungsüberprüfung:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- mündliche und schriftliche Beiträge
- schriftliche Übungen
- Protokolle, Kurzreferate, Präsentationen, Portfolio, etc.
- Heftführung

Methoden/Formen selbständigen Lernen

- s.o.
- Verfilmung eines Bildes (Buch, S. 128f.)
- Lernen durch Lehren
- Freies Unterrichtsgespräch

Anregungen:

- s.o.
- Außerschulische Lernorte:
- Binnendifferenzierung/Individuelle Förderung: z.B. eine fiktive zeitgenössische Zeitung (Thema: Wahlkampf 1932, Scheitern der Weimarer Republik) gestalten

Jgst/Nr. 9/5	**Inhaltsfeld/Themenfeld:**	**Inhaltlicher Schwerpunkt/Thema des Unterrichtsvorhabens:** Herrschaft und Alltagsleben im Nationalsozialismus

	Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg	

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- können zentrale Aspekte der nationalsozialistischen Ideologie ("Rassenlehre", Antisemitismus, "Führermythos" und "Führerprinzip", "Volksgemeinschaft") erläutern und deren Ursprünge und gesellschaftliche sowie politische Auswirkungen beschreiben.
- kennen und erläutern die Merkmale einer totalitären Diktatur sowie die stufenweise Verwirklichung durch die Nationalsozialisten.
- können die Gleichschaltung des kulturellen Lebens beschreiben.
- können die Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen des NS-Regimes beschreiben.
- kennen Propagandamittel und können ihre Wirkung erläutern.
- können die nationalsozialistische Erziehung von Kindern und Jugendlichen sowie die Ziele der Nationalsozialisten erläutern.
- kennen die Geschlechterbilder der NS-Ideologie und können die Veränderungen im Kontext der Aufrüstung und des Krieges erläutern.
- können das rassistische Vorgehen der Nationalsozialisten gegen Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, politische Gegner und Andersdenkende, Opfer der "Euthanasie" sowie Zwangsarbeiter*innen beschreiben und erläutern.

Kompetenzbereich 2: Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- analysieren eine politische Rede.
- präsentieren einen Kurzvortrag (z.B. außerschulischer Lernort).
- besuchen einen außerschulischen Lernort.
- analysieren Beispiele von nationalsozialistischer Propaganda (z.B. Plakate, Reden, Schulbuchtexte, Film(ausschnitte), etc.).
- analysieren Bildquellen (Fotografien, Propagandaplakat, etc.).
- analysieren Zeitzeugenberichte (Oral History).

Kompetenzbereich 3: Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- setzen sich kritisch damit auseinander und beurteilen, inwiefern politische Akteure und Gruppen für die Zerstörung der Weimarer Demokratie verantwortlich waren.
- bewerten Auszüge aus dem nationalsozialistischen Parteiprogramm bzw. der nationalsozialistischen Ideologie aus heutiger Sicht.
- bewerten die Ziele der nationalsozialistischen Erziehung aus heutiger Sicht.
- beurteilen die Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen des NS-Regimes.
- setzen sich kritisch mit Zeitzeugenberichten auseinander (z.B. bzgl. Verdrängung von Schuld).

Kompetenzbereich 4: Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- reflektieren im Kontext der Herausgabe einer kommentierten Version von Hitlers "Mein Kampf" im Jahr 2016 die Gefahren einer Neuauflage des Buches.
- reflektieren, ob und wo bzw. inwiefern sie heute irgendeiner Propaganda ausgesetzt sind.
- diskutieren die Bedeutung von außerschulischen Lernorten wie der Gedenkstätte in Vogelsang.

Kompetenzbereich 5: Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schülerin
- erkennen, wie verschiedene Medien (z.B. Texte, Bilder, Film - analog und digital) zur Vermittlung der Propaganda eingesetzt werden können.
- bereiten durch zielgerichtete (Internet)Recherche die Exkursion zu einem außerschulischen Lernort vor.

Formen der Leistungsüberprüfung:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- mündliche und schriftliche Beiträge
- schriftliche Übungen
- Protokolle, Kurzreferate, Präsentationen, Portfolio, etc.
- Heftführung

Methoden/Formen selbständigen Lernen

- s.o.
- Analyse von Zeitzeugenberichten (Oral History)

Anregungen:

- s.o.
- Außerschulische Lernorte, z.B. Vogelsang IP, El-De-Haus, etc.
- https://www.zeitzeugen-portal.de/
- Individuelle Förderung: z. B. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Jgst/Nr.	Inhaltsfeld/Themenfeld:	Inhaltlicher Schwerpunkt/Thema des Unterrichtsvorhabens:

9/6	Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg	Zweiter Weltkrieg als Vernichtungskrieg: Holocaust/Shoah

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- können erläutern, wie sich die rassistischen Maßnahmen der Nationalsozialisten auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende sowie Zwangsarbeiter*innen auswirkten.
- können die Verbrechen, die während des Zweiten Weltkrieges an der zivilen Bevölkerung der besetzten Länder begangen wurden, darstellen.
- können den Verlauf des Zweiten Weltkrieges in den Grundzügen beschreiben.
- kennen den Anlass für den Kriegseintritt der USA und können die Konsequenzen erläutern.
- kennen Möglichkeiten, Motive und Formen des Widerstands gegen das NS-Regime und können die Handlungsspielräume in den historischen Rahmenbedingungen erläutern.

Kompetenzbereich 2: Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- analysieren Bildquellen (Fotografien, Plakate, Karikaturen, etc.)
- analysieren historische Karten.
- analysieren Textquellen und Darstellungen.
- analysieren ein Experteninterview.
- recherchieren regionale Beispiele im Kontext der nationalsozialistischen Verfolgung und Vernichtung jüdischer Bürger, Sinti und Roma, Homosexueller, Andersdenkender sowie weiterer Opfer und präsentieren ihre Ergebnisse.

Kompetenzbereich 3: Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- setzen sich mit der historischen Vergangenheit (des Nationalsozialismus) auseinander und werden sich der daraus resultierenden (gegenwärtigen und zukünftigen) Verantwortung bewusst.
- beurteilen, inwiefern die nationalsozialistische Außen- und Wirtschaftspolitik bei der deutschen Bevölkerung für Zustimmung zum Nationalsozialismus sorgte.
- bewerten den Virtual-reality-Rundgang durch das 360-Grad-Video "Inside Auschwitz" (WDR).
- beurteilen (differenziert und abwägend) einzelne Beispiele der Widerstandes gegen den Nationalsozialismus unter Berücksichtigung der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen.
- beurteilen, welche Folgen die kriegsbedingte Flucht und Vertreibung für die betroffenen Menschen hatte.

Kompetenzbereich 4: Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- reflektieren, welche Gefahren von rechtsextremen Inhalten, z.B. in den sozialen Medien, ausgehen und wie man gegen diese vorgehen sollte.
- reflektieren, wie wichtig das Gedenken an die Opfer und die Erinnerungsarbeit (z.B. Stolpersteine, Mahnmale, Gedenkstätten, etc.) heute und zukünftig ist.

Kompetenzbereich 5: Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schülerin
- kennen Beispiele der digitalen Erinnerungsarbeit, z.B. die Stolpersteine NRW-App.
- sind sich bewusst, dass z.B. in sozialen Medien, z.B. durch Hasskommentare oder lustige Bilder, etc., rechtsextreme Inhalte verbreitet werden.
- können, z.B. mithilfe der App "Fake News Check", Meldungen als Falschmeldungen identifizieren.
- untersuchen mithilfe des Webcodes des Lehrwerks die Dokumentation "Inside Auschwitz".

Formen der Leistungsüberprüfung:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- mündliche und schriftliche Beiträge
- schriftliche Übungen
- Protokolle, Kurzreferate, Präsentationen, Portfolio, etc.
- Heftführung

Methoden/Formen selbständigen Lernen: z. B.

- s.o.
- Analyse von Experteninterviews
- Analyse einer Dokumentation.
- Analyse von Zeitzeugen-Interviews: Oral History

Anregungen:

- s.o.
- Lernsoftware mit Video- Interviews: Zeugen der Shoah (BpB)
- www.zeitzeugen-portal.de
- Außerschulische Lernorte: Stolpersteine in Eschweiler/ Aachen (Stolpersteine-App)
- Individuelle Förderung: Eigene kleine "Forschungsarbeit" , (z.B. zu Einzelschicksalen von Opfern, der eigenen Familie, etc.)